

IV. Beiträge der OAG 1 (Aschaffenburg)

1. Jagdmethoden des Fischadlers *Pandion haliaetus*

HELMUTH MEIDHOF

Fischadler lassen sich am Baggersee in Großostheim/Ringheim Landkreis Aschaffenburg auf dem Frühjahrs- und Herbstzug beobachten. Im Frühjahr wurde eine Sichtung am 12.04.2022 gemeldet. Im Herbstzug waren Fischadler vom 28.09.2022 bis 10.10.2022 anwesend (12 Sichtungen). Sie ließen sich den ganzen Tag über am Baggersee beobachten, da der Fischreichtum zur Zwischenrast einlädt. Wie viele unterschiedliche Individuen anwesend waren, kann nicht genau ermittelt werden. Ein Fischadler saß an mehreren Tagen auf dem selben Baum. An einem Tag waren zwei Fischadler gleichzeitig anwesend. Somit waren zwei Individuen gesichert anwesend.

Feldprotokoll vom 07.10.2022. Die Sichtung im Herbstzug zeigt einen Fischadler, der mit einem erbeuteten Fisch davonfliegt. Die Klauen sind in Körperlängsachse hintereinandergestellt und der Fisch wird mit dem Kopf voran in Flugrichtung gehalten, um einen kleinen Flugwiderstand zu bieten. Ein Baum des nahen Wäldchens wurde angefliegen und der Fisch gefressen.



Abb. 1: Fischadler mit Fisch davonziehend. 07.10.2022 10:52 h.

Feldprotokoll vom 30.09.2022. Ein Fischadler tauchte vormittags im dichtem Nebel auf. Das hielt ihn aber nicht davon ab, im See zu jagen. Wie gut müssen seine Augen wohl sein, um unter diesen Umständen noch Fische im Wasser zu erkennen!



Abb. 2: Fischadler im dichten Nebel jagend. 30.09.2022 10:15h.



Selbst die hohe Lärmbelastung des Kieswerkes hält ihn nicht vom Jagen ab.

Abb. 3: Fischadler im Suchflug selbst bei Nebel und Lärmbelastung des Kieswerkes. 30.09.2022 10:15 Uhr

Beobachtete Jagdmethoden.

Der Fischadler ernährt sich fast nur von Fisch. Laut Bezzel liegt der Nahrungsbedarf eines adulten Vogels etwa bei 380 g/Tag. Diesen Bedarf muss er durch Jagen decken. Die Fischjagd wird eröffnet durch langsamen Suchflug über dem See mit direktem Herabstoßen. Eine andere Methode ist das Rütteln, ähnlich eines Turmfalkens, um den Fisch zu erspähen und um dann nach unten zu stoßen. Eine weitere Methode ist, von einem Baum als Warte am Rande des Sees nach Fisch zu spähen und von da aus zu jagen. Der Stoß nach unten erfolgt in einem steilen Winkel, aber nicht senkrecht. Dann taucht der Fischadler komplett unter, wobei er ca. 1 Sekunde unter Wasser bleibt. Anschließend erfolgt der Aufstieg aus dem Wasser meist mit Ausschütteln des Wassers aus dem Gefieder. Viele Versuche enden erfolglos. Laut Bezzel liegt die Erfolgsrate bei etwa 19%. Viele Versuche werden nach angedeutetem Herunterstoßen abgebrochen mit und ohne Wasserberührung.

Eine durchgeführte Videoanalyse ergibt beim normalen Flügelschlag eine Flügelschlagfrequenz von 3,5 Hz bzw. einen Flügelschlag alle 0,28 Sekunden und beim Rüttelflug eine Flügelschlagfrequenz von 4,4 Hz bzw. einen Flügelschlag alle 0,23 Sekunden. Der Unterschied kommt dadurch zustande, dass der Flügelhub beim normalen Flügelschlag größer ist als beim Rüttelflug. Ein größerer Hub benötigt mehr Zeit! Die benötigte Energie beim Rüttelflug dürften um



einiges höher liegen als beim normalen Flugbild, da das Rütteln mit höherer Flügelschlag-Frequenz erfolgt und viel mehr Ausgleichsbewegungen benötigt, sowie mit einem steileren Anstellen der Flügel einhergeht, um die benötigte Auftriebskraft zu erzeugen. Einfach gestaltet sich dagegen das Dahingleiten, indem allein das Tragflächenprofil der Schwingen durch die vorbeiströmende Luft der Vorwärtsbewegung für den Auftrieb sorgt.

Abb. 4: Fischadler im Suchflug. Die Handschwingen mit 4 Fingern ist typisch für den Fischadler.



Abb. 5 und 6: Fischadler im Rüttelflug mit steiler Flügelanstellung / Eine Seitenansicht.



Abb. 7: Einleiten des Sturzfluges durch seitliches Abgleiten.

Abb. 8: Sturzflug nach unten.

Abb. 9: komplett eingetaucht.

Eine Besonderheit des Fischadlers ist die 4. Zehe, die als Wendezehne ausgebildet ist und nach hinten geklappt werden kann, um den glatten und rutschigen Fisch sicherer festhalten zu können. Es gab zudem Fangversuche, den Fisch direkt mit den Füßen aus dem Wasser zu greifen - ähnlich einem Seeadler - ohne einzutauchen.



*Abb. 10:
Auffliegen nach
dem
Auftauchen.*

Fischadler-Sichtungen auf Großostheimer Gemarkung:

Frühjahrszug

1 Ex. 12.4.2022 (1 Sichtung)

Herbstzug

1 Ex. 28.9.2022 (1 Sichtung)

1 Ex. täglich vom 30.9.2022 bis 6.10.2022 (Sichtung 7 Tage in Folge)

2 Ex. am 7.10.2022 (gleichzeitig vor Ort)

1 Ex. täglich vom 8.10.2022 bis 10.10.2022 (Sichtung 3 Tage in Folge)

Sichtungen insgesamt an 13 Tagen

Fotonachweis

Abb. 1-10: Helmuth Meidhof

Literatur

E. Bezzel Bauer,, Fiedler: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes.

2. Kleptoparasitismus: Heringsmöwe *Larus fuscus* contra Rotmilan *Milvus milvus*

HELMUTH MEIDHOF

Einleitung

Großmöwen sind als Beuteparasiten bekannt, weil sie jede Gelegenheit nutzen, kleineren Vögeln das Futter wegzunehmen. Seltener ist zu beobachten, dass eine Großmöwe sogar einem größeren Rotmilan die Beute abjagen will.

Feldprotokoll vom 21.06.2022 in Großostheim/Ringheim Landkreis Aschaffenburg. Am Bag-see in Ringheim haben sich zwei Heringsmöwen auf einer Halde niedergelassen.



*Abb. 1:
Heringsmöwen
21.06.2022, 15:06
Uhr. Ringheim.*

Eine der beiden Heringsmöwe beginnt im See ihre Runden zu drehen. Dabei hat sie erkennbares Interesse an einem vorbeiziehenden Rotmilan. Eine wilde Verfolgungsjagd von Seiten der Heringsmöwe beginnt, denn die Heringsmöwe hat eine Beute in dessen Schnabel entdeckt.



*Abb. 2: Eine
Heringsmöwe hat
Interesse an einem
Rotmilan und
verfolgt ihn.
Ringheim
21.06.2022, 15:42
Uhr*

3



Abb. 3: Die Heringsmöwe hat die Beute im Schnabel des Rotmilans entdeckt und versucht sie ihm abzujagen. Ringheim 21.06.2022, 15:45 Uhr

4



Abb. 4: In wilden Wendemanövern versucht der Rotmilan seine Beute zu verteidigen. Ringheim 21.06.2022, 15:45 Uhr

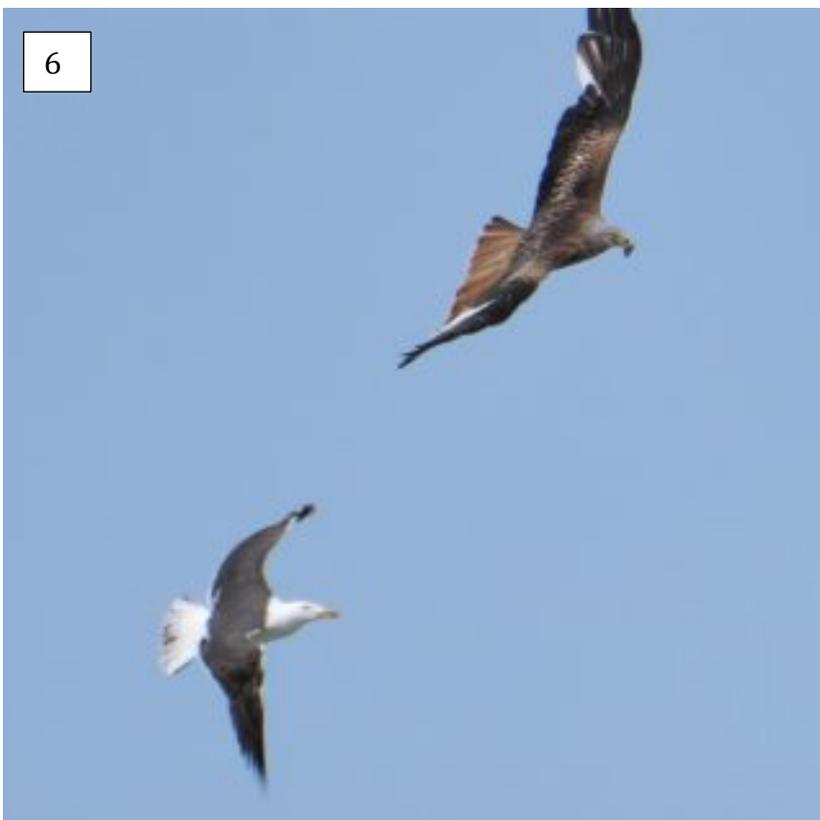
Dicht verfolgt von der Heringsmöwe versucht der Rotmilan durch abrupte Wendemanöver die Beute für sich zu behalten. Letztendlich behält er die Oberhand und kann davonziehen – trotz seiner Behinderung durch die große Mauserlücke: Die Handschwingen 3 und 4 sind noch nicht vollständig herausgewachsen. Erstaunlich sind die fast synchronen Flügelschläge beider Kontrahenten.



Eine andere Erklärung für das Verhalten der Heringsmöwe könnte auch eine stattfindende Brut sein, während der das Möwen-Männchen jeden Greifvogel verjagt, der seinen Jungen potentiell gefährlich werden kann.

*Abb. 5: Alle Versuche der Heringsmöwe die Beute zu bekommen scheitern.
Ringheim 18.3.2022,
15:45 Uhr.*

*Abb. 6: Der Rotmilan bleibt Sieger des Duells.
Ringheim 18.3.2022,
15:45 Uhr*



Photonachweis:

Abb. 1 bis 6 Helmuth Meidhof.

Sichtungen der Heringsmöwe am Ringheimer Baggersee:

- 2 Ex. 12.4.2022
- 2 Ex. 13.4.2022
- 2 Ex. 21.5.2022
- 2 Ex. 24.6.2022
- 1 Ex. 25.7.2022
- 2 Ex. 27.7.2022
- 2 Ex. 31.7.2022
- 3 Ex. 2.8.2022
- 2 Ex. 5.8.2022
- 1 Ex. 8.8.2022
- 2 Ex. 9.8.2022

3. Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

HELMUTH MEIDHOF

Flussregenpfeifer konnten am Baggersee in Großostheim/Ringheim Landkreis Aschaffenburg vom 15.04.2022 bis 04.08.2022 beobachtet werden. Die Individuenzahl schwankte von 1 bis 4. Der Uferbereich ist nur an wenigen Stellen einsehbar, so dass nicht bei jeder Beobachtung alle Individuen erfasst wurden. Es konnten nur Altvögel erkannt werden und keine Läuflinge oder flügge Jungvögel. Eine Beobachtung über so lange Zeit bedeutet nach der beschriebenen Methode von Schaller, Rüppel im OAG-Jahrbuch 2021 zumindest ein Brutpaar.



Abb. 1: Flussregenpfeifer am 04.05.2022 am Baggersee Großostheim/Ringheim

Sichtungen Flussregenpfeifer auf Großostheimer Gemarkung:

2 Ex. 15.04.2022	2 Ex. 21.05.2022	2 Ex. 12.06.2022
2 Ex. 16.04.2022	2 Ex. 23.05.2022	2 Ex. 14.06.2022
3 Ex. 17.04.2022	2 Ex. 24.05.2022	2 Ex. 20.06.2022
2 Ex. 19.04.2022	3 Ex. 27.05.2022	2 Ex. 21.06.2022
1 Ex. 20.04.2022	2 Ex. 30.05.2022	2 Ex. 24.06.2022
1 Ex. 22.04.2022	2 Ex. 29.05.2022	2 Ex. 29.06.2022
3 Ex. 04.05.2022	2 Ex. 02.06.2022	1 Ex. 25.07.2022
1 Ex. 07.05.2022	3 Ex. 04.06.2022	4 Ex. 02.08.2022
1 Ex. 18.05.2022	2 Ex. 09.06.2022	3 Ex. 04.08.2022

Sichtungen insgesamt an 27 Tagen.

Fotonachweis: Abb. 1 Helmuth Meidhof.

4. Zur Brutbiologie des Schwarzmilans *Milvus migrans*

HELMUTH MEIDHOF

Neben dem Freizeitpark Sonneck in Großostheim, Kreis Aschaffenburg, konnten 2022 regelmäßig Schwarzmilane beobachtet werden. In dem Freizeitpark befindet sich ein See, umgeben von kleinen Wochenendhäuschen. Daneben grenzt ein Wald an mit potentiellen Brutmöglichkeiten. Schwarzmilane bevorzugen den Waldrand mit freiem Anflug zum Nest. An den Park schließt sich offenes Gelände an. Große Ansammlungen von Schwarzmilanen mit bis zu 7 gemeldeten Individuen gleichzeitig deuten auf ein Brutgebiet hin. Schwarzmilane können sowohl solitär brüten aber auch in Gruppen von bis zu 30 Brutpaaren. Das eigene Brut-Territorium wird stets verteidigt. Ein Schwarzmilan konnte am 13.04.2022 in einem Nest sitzend festgestellt werden. Ob der Brutversuch erfolgreich war, ist nicht bekannt. Die Legeperiode beginnt Mitte April bis Mitte Mai bei einer Brutdauer von 32 Tagen. Das Ende der Brutperiode ist Ende Juli bis Anfang September mit der Auflösung der Familien.

Zum Nahrungserwerb, der gerne gesellig stattfindet, fliegen sie meist im langsamen und niedrigen Suchflug über das Gelände. Aber auch zu Fuß auf Beutefang zu gehen ist üblich. Die Nahrung besteht vor allem aus kranken und toten Fischen, aber auch gesunden Fischen, die aus dem Wasser aufgelesen werden. Schwarzmilane erlegten selbst Vögel, nehmen aber auch gerne tote und verletzte Vögel, Säuger (auch Straßenopfer), Amphibien und Reptilien an. Eine viel befahrene Straße auf der anderen Parkseite kann zur Patrouille genutzt werden. Insgesamt ist dieses Gebiet attraktiv für Schwarzmilane.



Abb. 1: Graureiherkolonie mit Nestern am 13.04.2022 am Freizeitpark Sonneck in Großostheim.



Abb. 2: Graureiher-Nest am 13.4.2022 1 am Freizeitpark Sonneck in Großostheim.

Die Schwarzmilane teilen sich den angrenzenden Wald mit einer größeren Kolonie Graureiher. Dies wird auch von Bezzel erwähnt, wobei auch die Gegenwart von Kormoranen willkommen ist. Über 20 Graureiher-Nester können gezählt werden. Die Kolonie ist vor wenigen Jahren aus dem Aschaffener Park Schönbusch, der nur wenige Kilometer entfernt ist, zum „Freizeitpark Sonneck“ umgezogen. Möglicherweise wurde der Druck durch den Besucherandrang in Schönbusch zu groß. Schwarzmilane versuchen gerne Reiher und anderen Greifvögeln Nahrung abzufragen. Gelegenheiten sollten sich bieten. Gegenüber den Graureihernestern ist das Schwarzmilan-Nest grobschlüchtig und aus viel dickeren Ästen gebaut und die Nestmulde ist mit Laub, Gras oder sogar Müll ausgelegt.

Balzverhalten

In der Balzzeit werden Balzflüge über dem Horst unternommen und Brautgeschenke, zum Beispiel ein Fisch, vom Männchen an das Weibchen übergeben, teilweise sogar im Flug. Am 13.04.2022 trugen zwei Schwarzmilane auf den ersten Blick – so schien es – einen Streit untereinander aus. Ein Schwarzmilan flog mehrfach gezielt auf den anderen zu, um ihn scheinbar zu attackieren, und überflog ihn knapp - immer von oben kommend. Der etwas größere Schwarzmilan drehte sich kurz vor der größten Annäherung in Rückenlage, um mit ausgefahrenen Krallen den Kontrahenten abzuwehren. Das wiederholte sich mehrfach. Der kleinere Schwarzmilan hatte kein einziges Mal die Rückenlage eingenommen. Das ganze Spektakel lief kontaktlos ab, ohne Blessuren zu hinterlassen und ohne dass Federn flogen. Somit ist davon auszugehen, dass es sich um ein Balzverhalten handelte. Der scheinbare Angreifer musste das Männchen sein und der Gegenpart das Weibchen. Das Männchen bekräftigte mit seinem Verhalten die Bereitschaft,

während der Brutzeit für den Nachwuchs zu sorgen, so wie es von der Natur vorgegeben ist. Es ist erstaunlich, dass das Weib in Rückenlage flugfähig war und sogar noch Flügelschläge ausführte. Im Gegensatz hierzu werden im Frühjahr Revierkämpfe unter Rivalen mitunter recht heftig geführt. Sie können zu Verletzungen führen und sogar tödlich enden.

3



*Abb. 3 und 4:
Schwarzmilane am
13.04.2022. 14:40 Uhr am
Freizeitpark Sonneck in
Großostheim beim
Balzflug.*

4



5



Abb.5: Das Männchen fliegt von oben an, das Weibchen dreht sich auf den Rücken und zeigt die Krallen, so wie sie später während der Brutzeit das Futter auffangen wird.

6



Abb. 6: Die rituelle Futterübergabe wiederholt sich mehrfach. Die Rückenlage wird eine Weile lang durchgehalten.

Schwarzmilan-Sichtungen auf Großostheimer Gemarkung/Lkr Aschaffenburg:

Insgesamt 52 Sichtungen vom 19.03.22 bis 07.08.2022.

32 x 1 Ex.

1 x 4 Ex.

1 x 7 Ex.

13 x 2 Ex.

1 x 5 Ex.

2 x 3 Ex.

2 x 6 Ex.

Fotonachweis

Abb. 1- 7: Helmuth Meidhof.

Literatur: Bauer, Bezzel, Fiedler - Kompendium der Vögel Mitteleuropas.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): Meidhof Helmuth

Artikel/Article: [IV. Beiträge der OAG 1 \(Aschaffenburg\) 147-158](#)